„DAS KANN JEDER SAGEN!“ ODER: MANCHE AUSREDEN SIND GAR KEINE

Die Geschichte könnte sich jeden Tag in einer österreichischen Schulklasse ereignen. Aus einer scheinbaren Ausrede entwickelt sich eine Geschichte, die die gesellschaftliche Vielfältigkeit in der Zusammensetzung der Feuerwehrleute widerspiegelt. Sie können nach dem ersten Absatz („Wo ist Julia?“) die Schülerinnen und Schüler auch ihre eigenen Spekulationen zum Verbleib von Julia anstellen lassen.

Julia spricht gemäß ihrer Erfahrung als 13-Jährige in ihrer Erzählung von „Atemschutzträger“. Fachlich korrekt wäre hier der Ausdruck „Atemschutzgeräteträger“. So auch der Begriff „Löschwagen“, für den im Feuerwehrbereich üblicherweise „Löschfahrzeug“ oder „Tanklöschfahrzeug“ gebräuchlich ist.

NOTIZEN

NOTIZEN

„DAS KANN JEDER SAGEN!“ ODER: MANCHE AUSREDEN SIND GAR KEINE

Die folgende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Z. B. Schlosser zum Öffnen von Türen,
LKW-Fahrer zum Lenken des Feuerwehrautos,
Elektriker bei allen Belangen, die mit elektrischem Strom zu tun haben,
Rauchfangkehrer für Probleme bei Kaminen und Heizungsanlagen,
Installateur bei Gebrechen an Wasserleitungen bzw. Heizungsanlagen,
Bauarbeiter/Bautechniker für Stützarbeiten an Mauern,
Dachdecker für Dacheindeckungen nach Sturmschäden,
Forstarbeiter, zum Beseitigen umgestürzter Bäume,
KFZ-Techniker für Einsätze an Kraftfahrzeugen etc.

Grundsätzlich kann aber jede und jeder bei der Feuerwehr sein,
die/der gerne anderen Menschen helfen möchte.
Notwendige Kenntnisse für die erfolgreiche Bewältigung der Einsätze
werden durch die Feuerwehr vermittelt!

NOTIZEN

„DAS KANN JEDER SAGEN!“ ODER: MANCHE AUSREDEN SIND GAR KEINE

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern eine Woche Zeit für die Recherche. Oft ist ein entfernter Verwandter Mitglied einer Feuerwehr und es kann nicht sofort Kontakt aufgenommen werden.

NOTIZEN